

Auf **EZV** Du und Du

MainStrom
www.ezv-energie.de

September/
Oktober 2016



Neuer DSL-Router – am besten von der EZV

Um einen schnellen VDSL-Anschluss wie die EchtZeitVerbindung nutzen zu können, braucht es einen Router. Das Problem daran: Die Auswahl ist riesig und der Laie kann nur schwer entscheiden, welches Gerät am besten geeignet ist.

Die einfachste und wahrscheinlich beste Lösung: den Router nutzen, den die EZV vertreibt, also die Fritz!Box 7430. Der Router bietet alles, was der Heim-anwender braucht: eine schnelle Verbindung zum Internet, leistungsfähiges WLAN, Telefonie mit vielen zusätzlichen Optionen und nicht zuletzt nützliche Heimnetzwerk- und Smart-Home-Features.

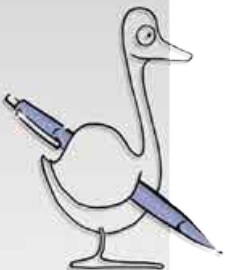
Das vielleicht wichtigste Extra dürfte aber die Fernwartungsoption sein. Wenn die Kunden es wünschen, können sie einen Experten der EZV bitten,

via DSL-Kabel auf den Router zuzugreifen und Einstellungen vorzunehmen oder zu korrigieren. „Auf diese Weise haben wir schon vielen unserer Kunden kurzfristig helfen können“, erklärt Mario Kraus, DSL-Spezialist der EZV.

Ein weiteres wichtiges Argument für den neuen Router: der EZV-Einführungspreis. In Verbindung mit einem DSL-Auftrag gibt es die Fritz!Box 7430 bei der EZV für nur 69,90 Euro, statt für 129 Euro. Also: Lieber gleich auf Nummer sicher gehen und die günstige Fritz!Box 7430 mitbestellen.



Preiswert, zuverlässig und von der Ferne aus zu warten: die Fritz!Box 7430 von der EZV



ausgezeichnet
aufgezeichnet

Unterquerung mal drei

Die Unwetter, die im Juni über großen Teilen Deutschlands wüteten, haben wieder einmal gezeigt: Freileitungen sind anfällig für extreme Wetterereignisse. Speziell Blitze, aber auch Sturm und Eis können diesen wichtigen Versorgungsadern zu schaffen machen. Genau aus diesem Grund fiel bei der EZV schon im vergangenen Jahr die Entscheidung, die 20-kV-Freileitungen, die zwischen Obernburg und Elsenfeld über dem Main verlaufen, durch Erdkabel zu ersetzen.

Spezieller Bohrer

Dieses Mammutprojekt stellte die Planer vor gleich drei Herausforderungen. Denn die Kabel, durch die später der Strom von Elsenfeld nach Obernburg fließen soll, kreuzen drei Verkehrswege, die eine rein kon-

ventionelle Verlegung im Graben unmöglich machen: die Bundesstraße 469, den Main sowie die Eisenbahnstrecke von Aschaffenburg nach Miltenberg.

Um Fahrbahn, Fluss und Gleise zu unterqueren, bohrte eine Spezialfirma in mehreren Durchgängen eine Röhre in das Erdreich. Für die rund 270 Meter lange Unterquerung des Mains bedeutet das: Zuerst frisst sich ein vergleichsweise dünner, lenkbarer Bohrkopf von Elsenfeld nach Obernburg unter dem Flussbett durch die Erde. Er ist mit einem Rohr verbunden, das die Rotation und den nötigen Druck für den Vortrieb überträgt. Dieses Antriebsrohr wird mit fortschreitender Bohrung immer weiter verlängert.

Sobald der Bohrer in Obernburg ankommt, nehmen die Spezialisten den dünnen Kopf ab, montieren einen dickeren – in diesem Fall mit einem Durchmesser von 350 Millimetern – und ziehen ihn mit dem Bohrgestänge zurück nach Elsenfeld. Anschließend folgt ein weiterer Durchgang mit einer 500-Millimeter-Bohrkrone, um

die Röhre auf ihren Enddurchmesser aufzuweiten.

Dieser Bohrkopf wird in Obernburg demontiert und per Lkw zurück nach Elsenfeld gebracht. Hier montieren ihn die Spezialisten wieder an das Bohrgestänge. Zusätzlich befestigen sie zwei Leerrohre aus Polyethylen, einem widerstandsfähigen Kunststoff. Auf diese Weise ziehen die Fachleute dann den Bohrkopf samt Leerrohren unter dem Main hindurch. Befinden sich die Schutzrohre an Ort und Stelle, müssen die Experten nur noch Zugdrähte durchschieben und die jeweils drei Kabel pro Leerrohr einziehen.

Schnell erledigt

Die Arbeiten für die Unterquerungen der Bundesstraße und der Eisenbahngleise verliefen



Links: Nach der Pilotbohrung weitet die Spezialfirma die Röhre im Erdreich mit einem 350-Millimeter dicken Bohrkopf auf. Anschließend folgt eine weitere Bohrung mit einem Bohrkopf, dessen Durchmesser 500 Millimeter beträgt.

Rechts: Für eine Bohrung unter einem Fluss, einer Straße oder einer Eisenbahnlinie braucht es Bohrköpfe in verschiedenen Größen.





Zentimeter für Zentimeter frisst sich der Bohrer unter dem Main hindurch. Nach jeweils ungefähr drei Metern verlängert der Maschinenführer das Bohrgestänge um ein weiteres Segment. Auf diese Weise kann das leistungsfähige Gerät bis zu 800 Meter weit bohren.

nach einem ähnlichen Prinzip. Allerdings waren die dabei zurückzulegenden Strecken deutlich kürzer.

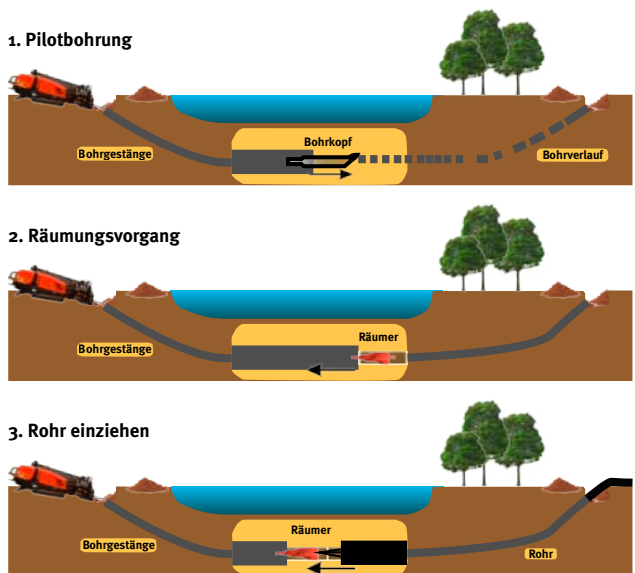
Trotz einer kleinen Unwägbarkeit – der 350-Millimeter-Bohrkopf traf auf harten Fels und quittierte deshalb den Dienst – dauerten die eigentlichen Bohr- und Kabelverlegearbeiten nur eine Woche. Die nötigen Vorbereitungen zogen sich über einen deutlich längeren Zeitraum hin. Denn für ein solches Bauvorhaben braucht es jede Menge Genehmigungen. Der Grund: Für die Unterquerung dieser Verkehrswege gelten strenge Auflagen – wie zum Beispiel Mindesttiefen.

Alles in allem hat die EZV 430.000 Euro in die Verkabelung der 20-kV-Leitung investiert. „Letztendlich lohnt sich der ganze Aufwand“, ist sich Karl-Heinz Scherf, Projektleiter bei der EZV, sicher. Tatsächlich bieten die neuen Kabel zwei

ganz entscheidende Vorteile. Sie sind optimal gegen Witterungseinflüsse geschützt und damit weniger störanfällig. „Zudem reduziert sich die Wartung auf ein Minimum“, weiß

Karl-Heinz Scherf. Damit hat die EZV eine weitere wichtige Leitungsstrecke ein gutes Stück zuverlässiger gemacht und den Mainanliegern eine freie Sicht auf die Landschaft verschafft.

So lief die Unterquerung des Mains ab



E-Auto: Praxistest bestanden

Unter den Experten herrscht Einigkeit: Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Bei der EZV hat diese Zukunft bereits begonnen. Schon Anfang 2016 haben die Wörther Strom- und DSL-Spezialisten einen Renault Zoe mit Elektroantrieb angeschafft. Seither testen sie den leisen und günstigen Flitzer auf seine Alltagstauglichkeit.

In der Praxis macht der Franzose aber nicht nur wegen seines famosen und fast lautlosen Anzugs Spaß. Vor allem in Sachen Umwelt überzeugt der Zoe. Denn weil bei der EZV standardmäßig Ökostrom aus der Steckdose fließt, fährt der Kompaktwagen tatsächlich emissionsfrei.

In puncto Reichweite – üblicherweise das meistgenannte Problem an den aktuellen E-Au-



EZV-Geschäftsführer Norbert Berres und der technische Leiter Jürgen Hahn sind vom E-Auto begeistert.

tos – besteht der Zoe den Praxistest. Die 160 Kilometer, die das Fahrzeug mit einer vollen Batterieladung zurücklegen kann, reichen den EZV-Kollegen leicht, um die Aufgaben eines Tages zu erledigen. Für Pendler, die nach Aschaffenburg, Miltenberg oder sogar bis nach Frankfurt fahren, gibt es derzeit keine günstigere

Alternative, wenn man die Kosten pro Kilometer betrachtet – sie liegen unter 4 Cent.

Das Laden der Akkus ist inzwischen auch kein Thema mehr. An einer Wallbox mit einer Leistung von 22 Kilowatt genügen etwa 80 Minuten, um die volle Ladekapazität für neue 160 Kilometer zu erreichen.

Vorsicht: Dubiose Telefonanrufe

Derzeit rufen Vertreter dubioser Firmen bei EZV-Kunden an, geben sich als EZV-Mitarbeiter aus und werben für angeblich günstigen Strom. Das allein ist schon unzulässig. Denn die Anrufer holen vorher kein Einverständnis für solchen Werbeanruf vom Kunden ein. Stattdessen erfragen sie Zählernummern. Das würde die EZV niemals tun. Denn die Wörther Experten ken-

nen alle Daten ihrer Kunden. Ergo: Wer mit solchen Anrufen konfrontiert wird, sollte das Gespräch sofort beenden.

Übrigens: Am Telefon oder per E-Mail abgeschlossene Verträge können innerhalb von 14 Tagen widerrufen werden. Dann gilt der Vertrag als nicht abgeschlossen. Ein solcher Widerruf bedarf keiner Form, sollte aber zu Beweiszwecken

schriftlich, etwa per E-Mail, am besten aber per Einschreiben an den ungewollten Stromlieferanten gesandt werden.

Betroffene Kunden können sich bei weiteren Fragen etwa zu den Widerrufsmöglichkeiten bei einem ungewollten Abschluss eines Stromlieferungsvertrages gern an die EZV wenden. Ein Anruf unter der Nummer (0 93 72) 94 55-39 genügt.

Impressum

MainStrom – Kundenmagazin der EZV
Herausgeber: EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG
Untermain, Landstraße 47, 63939 Wörth am Main
Telefon (0 93 72) 94 55-0, Fax (0 93 72) 94 55-15

Internet: www.ezv-energie.de

E-Mail: info@ezv-energie.de
Redaktion: Norbert Berres in Zusammenarbeit mit
Frank Melcher, trumit Frankfurt GmbH,
Lise-Meitner-Straße 4, 60486 Frankfurt am Main

Herstellung: trumit GmbH, Balanstraße 73/10,
81541 München
Druck: Offset-Druck Klaus Siebenlist, Ottostraße 1,
63785 Obernburg am Main